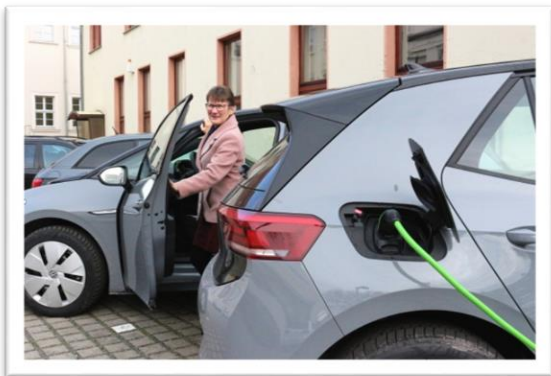
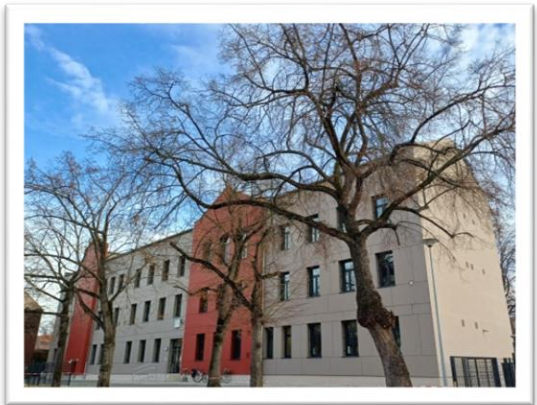


# Maßnahmenkatalog



zum  
Integrierten  
Klimaschutz-  
konzept  
der  
Stadt  
Schönebeck  
(Elbe)

März 2024

*Fotonachweis Deckblatt: siehe Foto 9,4,5 aus Klimaschutzkonzept*

Kürzel	Maßnahmetitel	Seite
<b>Kommunalverwaltung</b>		
MK1	<a href="#">Sanierungsfahrplan kommunale Gebäude</a>	5
MK2	<a href="#">Neubau energieeffizientes Verwaltungsgebäudes (Rathaus)</a>	7
MK3	<a href="#">Erzeugung von Strom zum Eigenverbrauch</a>	9
MK4	<a href="#">Verstetigung des kommunalen Energiemanagements</a>	11
MK5	<a href="#">Energieeffiziente Beleuchtungstechnik in kommunalen Gebäuden</a>	13
MK6	<a href="#">Flächendeckende LED-Beleuchtung im Straßenraum</a>	15
MK7	<a href="#">Energieeffiziente IT-Endgeräte</a>	17
MK8	<a href="#">Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung</a>	19
MK9	<a href="#">Integration von Klimaschutz in die Stadtplanung</a>	21
MK10	<a href="#">Einführung eines kommunalen Flächenmanagements</a>	23
<b>Energie und Gebäude</b>		
ME1	<a href="#">Nutzung kommunaler Dachflächen für Erzeugung erneuerbarer Energien (Photovoltaik)</a>	25
ME2	<a href="#">Ermittlung von Potenzialen für Freiflächen Photovoltaik</a>	27
ME3	<a href="#">Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung</a>	29
ME4	<a href="#">Energieeinsparung durch Optimierung der Klimatisierung im Serverraum und Nutzung der Abwärme</a>	31
ME5	<a href="#">Nutzung von Abwärme</a>	33
ME6	<a href="#">Aktivierung von Unternehmen zur Einführung von Energiemanagementsystemen</a>	35
ME7	<a href="#">Untersuchung von Speichermöglichkeiten für Energie</a>	37
ME8	<a href="#">Aktionen und Veranstaltungen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeitsthemen</a>	39
ME9	<a href="#">Wärmeexkursion</a>	41
ME10	<a href="#">Solarkataster</a>	43

Kürzel	Maßnahmetitel	Seite
<b>Mobilität</b>		
MM1	<a href="#">Fortschreibung Verkehrsentwicklungskonzept</a>	45
MM2	<a href="#">Potentielle Standorte für öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge</a>	47
MM3	<a href="#">Einrichtung einer Mobilitäts-Schnittstelle</a>	49
MM4	<a href="#">Car-Sharing</a>	51
MM5	<a href="#">Teilnahme an der Kampagne STADTRADELN</a>	53
MM6	<a href="#">Mitfahrbänke in den Ortsteilen</a>	55
MM7	<a href="#">Umstellung der kommunalen Fahrzeugflotte auf E-Mobilität</a>	57
<b>Abfall und Abwasser</b>		
MA1	<a href="#">Weiterentwicklung der abwasserwirtschaftlichen Infrastruktur</a>	59
MA2	<a href="#">Nutzung erneuerbarer Energien im Abwasserbetrieb</a>	61
MA3	<a href="#">Nutzung der Abwärme am Auslauf der Kläranlage</a>	63
MA4	<a href="#">Klimaaktives Abfallmanagement</a>	65
<b>Anpassung an den Klimawandel/ Übergeordnete Maßnahmen</b>		
MN1	<a href="#">Klimagarten im Innenhof der Verwaltungsgebäude Breiteweg 11/12</a>	67
MN2	<a href="#">Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum</a>	69
MN3	<a href="#">Entsiegelung von Flächen und klimaresiliente Stadtbegrünung</a>	71
MN4	<a href="#">Baumpflanzaktionen</a>	73
MN5	<a href="#">Bildungsangebote für Kitas und Schulen</a>	75
MN6	<a href="#">Schüleraktion Klimawandel und Ernährung</a>	77
MN7	<a href="#">Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement</a>	79
MN8	<a href="#">Steuerungsgruppe Klimaschutz</a>	81
MN9	<a href="#">Weitere Digitalisierung von Prozessen</a>	83

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Kommunale Liegenschaften	MK1	Technische Maßnahme	01`25	12 Monate
<b>Maßnahmentitel</b>				
<b>Sanierungsfahrplan kommunale Gebäude</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
<p>Der überwiegende Teil der kommunalen Gebäude birgt ein hohes Einsparpotential an Energie. Dieses soll durch energetische Sanierung sowie Erneuerung der Wärme- und Warmwassererzeugungsanlagen gehoben werden.</p> <p>Auf der Grundlage der vorhandenen Verbrauchsdaten wird ein Sanierungsfahrplan erstellt. Priorität sollten darin die Liegenschaften mit dem höchsten Einsparpotential und einem günstigen Kosten-Nutzen-Verhältnis bekommen. Die finanziellen Mittel für die Sanierungsmaßnahmen werden im Stadthaushalt berücksichtigt, die verschiedenen Förderprogramme des Bundes sind zu nutzen.</p>				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Erstellen und Abstimmen einer Prioritätenliste Planung der finanziellen Mittel		01`25-12`25 (ohne Umsetzung Sanierungsmaßnahmen)		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Abgestimmte Prioritätenliste und zeitliche Einordnung				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Zunächst fallen nur die Personalkosten der Mitarbeiter an, die an der Erstellung des Fahrplanes beteiligt sind (ca. 1 FTE für insg. zwei Monate).		Personalkosten im städtischen Haushalt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
Die Endenergieeinsparung erfolgt im Zuge der Umsetzung.		Die TGH-Einsparung erfolgt im Zuge der Umsetzung.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Nutzung kommunaler Dachflächen für Erzeugung erneuerbarer Energien (Photovoltaik)				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Hinweise	Bewertung	
Die Maßnahme ist Voraussetzung für die planmäßige energetische Sanierung der kommunalen Gebäude und besitzt daher eine hohe Priorität.	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Kommunale Liegenschaften	MK2	Technische Maßnahme	Lt. Plan 02.01.2024	Lt. Plan 2 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b>				
<b>Neubau eines energieeffizienten Verwaltungsgebäudes (Anbau Rathaus)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Für das Rathaus der Stadt Schönebeck (Elbe) ist ein Erweiterungsbau geplant. In der anstehenden Planungsphase ist auf eine energieeffiziente Bauausführung zu achten. Die Dachflächen sollen für Photovoltaikanlagen zur Deckung des Eigenbedarfs genutzt werden, Elektro-Ladestationen für Dienstfahrzeuge und Dienstfahrräder sind vorzusehen.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeiter der Stadtverwaltung		
<b>Akteure</b>				
Stadtplanungsamt, Technisches Gebäudemanagement, Planungsbüro, bauausführende Firmen				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Planungsphase Bauliche Realisierung		2024-2026		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Planung Bauausführung Freiziehen der z.Z. noch gemieteten Objekte				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
6,05 Mio. Euro Gesamtkosten lt. Plan		4,05 Mio. Euro Fördermittel, 2 Mio. Euro Eigenmittel der Stadt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
Angemietete Flächen mit höherem Energieverbrauch werden freigezogen. Der Verbrauch des zu planenden Gebäudes steht noch nicht fest.		Die tatsächliche Einsparung kann erst nach Vorliegen der ersten Energieabrechnungen ermittelt werden.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Im rückwärtigen Hof werden Ladestationen für E-Autos vorgesehen. Der Neubau ermöglicht den barrierefreien Zugang zum Rathaus.				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Die Ausschreibung der Leistungen erfolgt EU-weit. Eine Vergabe an regionale Firmen wird im Rahmen der geltenden Gesetz angestrebt.

Hinweise	Bewertung
Der Kostenrahmen sowie der zeitliche Ablauf beruhen auf den Annahmen von 2020. Änderungen im Zeit- und Kostenrahmen wurden nicht berücksichtigt.	Kosten + (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen +++ (groß)
	Erwartete THG Einsparungen +++ (hoch)
	Umsetzbarkeit ++ (mittel)



<b>Handlungsfeld</b> Kommunale Liegenschaften	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MK3	<b>Maßnahmentyp</b> Technische Maßnahme	<b>Start der Maßnahme</b> 03`25	<b>Dauer der Maßnahme</b> 1 Jahr
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Erzeugung von Strom zum Eigenverbrauch mit Hilfe von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Verwaltungsgebäude Breiteweg</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Die Dächer der Verwaltungsgebäudes Breiteweg werden für die Montage von Photovoltaikanlagen genutzt. Der erzeugte Strom kann vollständig für den Eigenverbrauch genutzt werden, da u.a. die Servertechnik sowie die Ladesäulen der E-Autos einen permanenten Bedarf an Strom auch über das Wochenende haben.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung		<b>Zielgruppe</b> Stadtverwaltung		
<b>Akteure</b> Amt für Stadtplanung und Bauwesen				
<b>Handlungsschritte</b> Sicherstellung der Finanzierung Ausschreibung mit Einbindung in die Infrastruktur Montage Inbetriebnahme		<b>Zeitraumen</b> 03/2025 bis 02/2026		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Menge erzeugter und eigengenutzter Strom				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Die Gesamtkosten können erst nach dem Einholen von Angeboten abgeschätzt werden.		<b>Finanzierungsansatz</b> Eigenmittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Ca. 2		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> Ca. 0,8		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> Nach Fertigstellung kann die Umsetzung der Maßnahme Klimagarten im Innenhof erfolgen.				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Eine Vergabe an regionale Unternehmen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen wird angestrebt.

Hinweise	Bewertung
	Kosten ++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen +++ (groß)
	Erwartete THG Einsparungen +++ (hoch)
	Umsetzbarkeit ++ (mittel)

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Kommunale Liegenschaften	MK4	Flankierende Maßnahme	11'24	1 Jahr
<b>Maßnahmentitel</b>				
Verstetigung des kommunalen Energiemanagements				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
<p>Die Stadtverwaltung hat bereits verschiedene Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz der kommunalen Gebäude umgesetzt. Die Energieberichte dokumentieren die Erfolge und zeigen die künftigen Handlungsschwerpunkte auf. Das Kommunale Energiemanagement soll zum einen die Vorbildfunktion der Verwaltung beim Klimaschutz durch die Senkung des eigenen Energieverbrauchs und der einhergehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen unterstützen. Zum anderen kann mit Hilfe des kommunalen Energiemanagements eine signifikante Kostensenkung erreicht werden, die den kommunalen Haushalt dauerhaft entlastet. Ziel der Verstetigung des Kommunalen Energiemanagements ist die systematische und langfristige Erschließung von Energiesparpotenzialen.</p>				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Stadtverwaltung		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitrahmen</b>		
Beantragung von Fördermitteln Stellenausschreibung Aufnahme der Tätigkeit		11/24-10/25		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Schaffung einer zusätzlichen Stelle Energiemanagement Jährliche Energieberichte Energieeinsparung				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
k.B.		Eigenmittel, Fördermittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
MK1 Sanierungsfahrplan kommunale Gebäude				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Hinweise	Bewertung
	Kosten ++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen +++ (groß)
	Erwartete THG Einsparungen +++ (hoch)
	Umsetzbarkeit ++ (mittel)

<b>Handlungsfeld</b> Kommunale Liegenschaften	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MK5	<b>Maßnahmentyp</b> Technische Maßnahme	<b>Start der Maßnahme</b> fortlaufend	<b>Dauer der Maßnahme</b> 5 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Energieeffiziente Beleuchtungstechnik in kommunalen Gebäuden</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Im Zuge der Sanierung von Beleuchtungsanlagen in Gebäuden und bei der Außenbeleuchtung soll der Einbau moderner energieeffizienter Technik (LED, DALI-Lichtsteuerung, Bewegungsmelder, Helligkeitssensoren, automatische Abschaltung etc.) erfolgen. Es wird die Verringerung des Stromverbrauchs bei gleichzeitiger Verlängerung der Lebensdauer und höherem Leuchtenwirkungsgrad erzielt. Gleichzeitig werden Energiesparprojekte in Schulen und Kitas wiederbelebt, um das Nutzerverhalten nachhaltig zu verbessern.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung, Sachgebiet Gebäudemanagement			<b>Zielgruppe</b> Technisches Bürgerinnen und Bürger	
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung, Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement, Klimaschutzmanagement, Schulen, Kindertagesstätten				
<b>Handlungsschritte</b> Erstellen einer Prioritätenliste Bereitstellen finanzieller Mittel Umsetzungsplanung			<b>Zeitrahmen</b> Umsetzung bis 12'29	
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Komplette Umstellung der Innen- und Außenbeleuchtung				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> k.B.			<b>Finanzierungsansatz</b> k.B.	
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> k.B.			<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> k.B.	
<b>Flankierende Maßnahmen</b> MK1 Sanierungsfahrplan kommunale Gebäude				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Die Umsetzung erfolgt sowohl im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen als auch im Zuge von Instandhaltungs-/Reparaturmaßnahmen

Hinweise	Bewertung	
Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt sukzessive und hat bereits begonnen.	Kosten	++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen	+++ (groß)
	Erwartete THG Einsparungen	+++ (hoch)
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

<b>Handlungsfeld</b> Straßenbeleuchtung	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MK6	<b>Maßnahmentyp</b> Technische Maßnahme	<b>Start der Maßnahme</b> fortlaufend	<b>Dauer der Maßnahme</b> 3 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Flächendeckende LED-Beleuchtung im Straßenraum</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> In den letzten Jahren wurden 80% der Straßenbeleuchtung auf sparsame LED-Leuchtmittel umgestellt. Der Energieverbrauch konnte von 1,6 GWh (2012) auf 0,9 GWh (2022) gesenkt und somit über 1 Mio. Euro eingespart werden. Die technisch anspruchsvolle Umrüstung der Straßenbeleuchtung in den verbliebenen Straßen soll in den nächsten drei Jahren erfolgen.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung, Technisches Gebäudemanagement		<b>Zielgruppe</b> Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung, Technisches Gebäudemanagement, Bauhof				
<b>Handlungsschritte</b> Planung Ausschreibung Realisierung		<b>Zeitraumen</b> bis 12`27		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Jährliche Energie- und Kosteneinsparung (ca. 15.000 Euro/a)				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> k.B.		<b>Finanzierungsansatz</b> Eigenmittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> 800 (nach kompletter Umstellung)		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> 344 (nach kompletter Umstellung)		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b> Eine Vergabe an regionale Unternehmen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen wird angestrebt.				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		

Teilweise erfolgt die Umstellung im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen (wie es z.B. beim Breiteweg der Fall war).	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+++ (groß)
	Erwartete THG Einsparungen	+++ (hoch)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)



<b>Handlungsfeld</b> Kommune/ IT	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MK7	<b>Maßnahmentyp</b> Technische Maßnahme	<b>Start der Maßnahme</b> fortlaufend	<b>Dauer der Maßnahme</b> Bis 12`25
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Beschaffung energieeffizienter IT-Geräte</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Die klassischen Personalcomputer wurden in den letzten Jahren auch unter Berücksichtigung von Homeoffice und mobilem Arbeiten bereits sukzessive durch Laptops ersetzt. Bei gleicher Nutzungsdauer halbiert sich damit in etwa der Energieverbrauch. Bei der Beschaffung von IT-Geräten sind neben der Wirtschaftlichkeit die jeweils aktuellen Standards der Energieeffizienz zuschlagsrelevant.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung Stadt Schönebeck (Elbe)		<b>Zielgruppe</b> Stadtverwaltung		
<b>Akteure</b> Verwaltung, Sachgebiet EDV				
<b>Handlungsschritte</b> Aufnahme des Kriteriums Energieeffizienz in Ausschreibungen, Berücksichtigung des Kriteriums bei der Vergabe		<b>Zeitrahmen</b> bis 12`25		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Anteil der energieeffizienten IT-Geräte an der Gesamtzahl der Geräte.				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Keine zusätzlichen Kosten, da ggfs. höhere Anschaffungskosten durch Energieeinsparung ausgeglichen werden.		<b>Finanzierungsansatz</b> Eigenmittel im Rahmen der regulären Haushaltsplanung		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> 13		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> ca. 9		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
Der Austausch erfolgt im Rahmen des regulären Austauschs der Geräte (5-Jahres-Rhythmus).	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Kommune/ Beschaffung	MK8	Organisatorische Maßnahme	11`24	laufend
<b>Maßnahmentitel</b>				
<b>Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung</b>				
Maßnahmenbeschreibung				
<p>Die Stadt integriert Nachhaltigkeitskriterien in ihre Beschaffungsprozesse. In Abstimmung mit den Bedarfsträgern werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vergabebestimmungen neben den ökonomischen auch Nachhaltigkeitskriterien bei der Vergabe berücksichtigt. Das wirtschaftlichste Angebot wird nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis ermittelt und die Leistungsanforderungen können um Anforderungen, die Gütezeichen wie bspw. dem Blauen Engel entsprechen, erweitert werden. Außerdem sollen die Lebenszykluskosten explizit einbezogen werden, um ein besseres Bild der Wirtschaftlichkeit eines Auftragsgegenstandes zu erhalten.</p>				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung Stadt Schönebeck (Elbe)		Stadtverwaltung		
<b>Akteure</b>				
Verwaltung, Lieferanten				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitrahmen</b>		
Erarbeitung einer Beschaffungsrichtlinie Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungen, Berücksichtigung der Kriterien bei der Vergabe		Ab 11`24 laufend		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Anteil der nachhaltig beschafften Produkte				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Keine zusätzlichen Kosten, da ggfs. höhere Anschaffungskosten durch Langlebigkeit, Energieeinsparung etc. ausgeglichen werden.		Eigenmittel im Rahmen der regulären Haushaltsplanung		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Hinweise	Bewertung
	Kosten ++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen + (gering)
	Erwartete THG Einsparungen + (gering)
	Umsetzbarkeit ++ (mittel)

<b>Handlungsfeld</b> Flächenmanagement	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MK9	<b>Maßnahmentyp</b> organisatorisch	<b>Start der Maßnahme</b> 06`25	<b>Dauer der Maßnahme</b> 3 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Integration von Klimaschutz in die Stadtplanung</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Die kommunale Planung soll als Steuerungsmöglichkeit genutzt werden, um Klimaschutzbelange in der Stadtentwicklung zu berücksichtigen. Ziel dieser Maßnahme ist die stärkere Verankerung von Klimaschutz als strategisches Handlungsfeld der Stadtentwicklung. Bei der Einsparung von Energie und Treibhausgasemissionen kommt der Ausgestaltung der Raum- und Siedlungsstruktur eine wichtige Rolle zu. Zudem kann die frühzeitige Berücksichtigung von Anforderungen der Klimaanpassung in der Stadtplanung für einen besseren Schutz vor zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels sorgen.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung		<b>Zielgruppe</b> Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung, Sachgebiet Stadtplanung und Stadtentwicklung, Klimaschutzmanagement				
<b>Handlungsschritte</b> Erarbeitung und Abstimmung von Leitlinien Integration der Leitlinien in bestehende Planungen (Flächennutzungsplan) Berücksichtigung der Leitlinien bei künftigen Planungen		<b>Zeitraumen</b> 06`25-05`28		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Abgestimmte Leitlinien, Aktualisierung Flächennutzungsplan und sukzessive Bebauungspläne				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Personalkosten		<b>Finanzierungsansatz</b> Eigenmittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> k.B.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> ME2 Ermittlung von Potenzialen für Freiflächen PV, ME3 Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung, MA1 Weiterentwicklung der abwasserwirtschaftlichen Infrastruktur für mehr Klimaresilienz				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

**Hinweise**

Die Maßnahme ist strategischer Natur und führt erst langfristig zu Energie- und THG-Einsparungen sowie zur Anpassung an den Klimawandel.

**Bewertung**

Kosten	+++ (gering)
Erwartete Energieeinsparungen	++ (mittel)
Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)
Umsetzbarkeit	++ (mittel)

<b>Handlungsfeld</b> Flächenmanagement	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MK10	<b>Maßnahmentyp</b> organisatorisch	<b>Start der Maßnahme</b> 01`25	<b>Dauer der Maßnahme</b> 3 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Einführung eines kommunalen Flächenmanagements</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Die Stadt Schönebeck (Elbe) stellt sich ihrer Verantwortung für eine nachhaltige und flächensparende Raumentwicklung. Sie führt ein kommunales Flächenmanagement als Steuerungsinstrument ein, um die Effizienz der Flächennutzung zu steigern und langfristige Ziele der Stadtentwicklung zu verfolgen.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung		<b>Zielgruppe</b> Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung, Amt für zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Sachgebiet Stadtplanung und Stadtentwicklung				
<b>Handlungsschritte</b> Verantwortlichkeiten festlegen Potenzialflächen erfassen und bewerten Leitlinien der Flächennutzung erarbeiten Prioritäten für Flächenaktivierung setzen		<b>Zeitraumen</b> 01`25-12`27, danach Verstetigung		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Leitlinien der Flächennutzung				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> k.B.		<b>Finanzierungsansatz</b> k.B.		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> k.B.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> Verkehrsentwicklungsplan u.a.				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
<p>Das Flächenmanagement schafft die Voraussetzung für die Verfügbarkeit der Flächen für weitergehende Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen.</p>	Kosten	+ (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+ (komplex)



<b>Handlungsfeld</b> Erneuerbare Energien	<b>Maßnahmen-Nr.</b> ME1	<b>Maßnahmentyp</b> Technische Maßnahme	<b>Start der Maßnahme</b> 03`24	<b>Dauer der Maßnahme</b> 2 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Nutzung kommunaler Dachflächen für Erzeugung erneuerbarer Energie (Photovoltaik)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Dachflächen kommunaler Gebäude werden für die Erzeugung erneuerbarer Energie durch Photovoltaikanlagen genutzt. Die rechtlichen Voraussetzungen werden geprüft sowie eine Liste der geeigneten Dachflächen erstellt. In enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken wird ein Pilotprojekt gestartet um Erfahrungen bei der Vergabe, Montage und dem Betrieb der PV-Anlagen zu sammeln. Unterschiedliche Finanzierungs- und Betreibermodelle werden geprüft. Die Stadt wird ihrer Vorbildwirkung bei der Verwendung erneuerbarer Energien gerecht.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung		<b>Zielgruppe</b> Stadtverwaltung, Städtische Werke, Dritte		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung: Amt für Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Rechtsamt, Stadtplanung und Stadtentwicklung; Städtische Werke, Klimaschutzmanagement				
<b>Handlungsschritte</b> Klärung des rechtlichen Rahmens Erarbeitung eines Rahmenvertrages Abschluss Rahmenvertrag Auswahl und Priorisierung geeigneter Dachflächen Initiierung eines Pilotprojektes Monitoring mit Darstellung der Einspareffekte		<b>Zeitraumen</b> 03/24 – 02/26		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Installierte Leistung Anteil Erneuerbare Energie am Strommix				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> In einem ersten Schritt erfolgt die Verpachtung der Dachflächen. Es ist mit jährlichen Einnahmen zu rechnen.		<b>Finanzierungsansatz</b> Keine Eigenmittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Siehe Potentialanalyse		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> Siehe Potentialanalyse		

**Flankierende Maßnahmen**

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Beauftragung lokaler Firmen mit Planung und Ausführung

**Hinweise**

Bei dem Pilotprojekt gilt es, alle Akteure an einen Tisch zu holen. Sind die Arbeitsabläufe und Verfahrensweisen geklärt, lassen sie sich auf andere Objekte (Gebäude) übertragen.

**Bewertung**

Kosten +++ (gering)

Erwartete Energieeinsparungen ++ (mittel)

Erwartete THG Einsparungen ++ (mittel)

Umsetzbarkeit ++ (mittel)

<b>Handlungsfeld</b> Erneuerbare Energien/ Flächenmanagement	<b>Maßnahmen-Nr.</b> ME2	<b>Maßnahmentyp</b> organisatorisch	<b>Start der Maßnahme</b> 01`25	<b>Dauer der Maßnahme</b> 1 Jahr
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Ermittlung von Potentialen für Freifläche-Photovoltaik</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Das bereits begonnene Freiflächenkonzept Photovoltaik wird auf den aktuellen Stand gebracht. Die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien soll gefördert werden, um die vereinbarten Klimaschutzziele zu erreichen. Das abgeschlossene Konzept stellt die Handlungsgrundlage dar, um die Ansiedlung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu steuern.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung		<b>Zielgruppe</b> Stadtverwaltung		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung, Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung, externer Dienstleister				
<b>Handlungsschritte</b> Aktualisierung und Fertigstellung des Konzeptes Ergebnisanalyse, Ableitung weiterer Handlungsschritte		<b>Zeitraumen</b> 01`2025 – 12`2025		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Abgestimmtes Konzept als Handlungsgrundlage				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> k.B.		<b>Finanzierungsansatz</b> k.B.		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Endenergieeinsparung nach Umsetzung des Konzeptes		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> THG-Einsparung nach Umsetzung des Konzeptes		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
Das Konzept wurde im Jahr 2022 begonnen, aufgrund der Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen jedoch nicht fertiggestellt.	Kosten	++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+++ (hoch)
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Wärme Kälte	ME3	technisch	01'25	1 Jahr
<b>Maßnahmentitel</b>				
Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Der Anteil des fossilen Energieträgers Erdgas an der Wärmeerzeugung liegt in Schönebeck (Elbe) bei 73%. Der Anteil der Wärme aus erneuerbaren Energien am Gesamtwärmeverbrauch liegt bei unter 2%. Unter Einbeziehung aller relevanten Akteure (Stadtverwaltung, Energieversorger, Wohnungsunternehmen, Bürgerinnen und Bürgern etc.) und unter Zuhilfenahme von externem Sachverstand soll eine strategische Planung erarbeitet werden mit dem Ziel, durch Senkung der Treibhausgasemissionen im Wärmesektor die Klimaziele der Bundesregierung innerhalb der gesetzten Fristen zu erreichen.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Stadtwerke, externer Dienstleister, Klimaschutzmanagement				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitrahmen</b>		
Bestandsanalyse Potentialanalyse Szenarien Maßnahmenkatalog		01'25-12'25		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Vorliegen einer kommunale Wärmewendestrategie				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
150.000 Euro		Fördermittel, Eigenmittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
Schaffung der Voraussetzung für künftige Energieeinsparung		Schaffung der Voraussetzung für künftige THG-Reduzierung		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Ermittlung von Potenzialen für Freiflächen-Photovoltaik Nutzung kommunaler Dachflächen für Erzeugung erneuerbarer Energien (Photovoltaik)				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Kooperation mit Stadtwerken

Hinweise	Bewertung
Die Beantragung von Fördermitteln wurde durch den Stadtrat im Dez. 2023 bereits beschlossen.	Kosten ++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen + (gering)
	Erwartete THG Einsparungen +++ (hoch)
	Umsetzbarkeit ++ (mittel)

<b>Handlungsfeld</b> Wärme/Kälte	<b>Maßnahmen-Nr.</b> ME4	<b>Maßnahmentyp</b> Technische Maßnahme	<b>Start der Maßnahme</b> 01'26	<b>Dauer der Maßnahme</b> 2 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b>  Energieeinsparung durch Optimierung der Klimatisierung im Serverraum und Nutzung der Abwärme				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Für die uneingeschränkte Funktionssicherheit der Zentralserver der Stadtverwaltung müssen diese auf Grund der starken Wärmeentwicklung dauerhaft und zuverlässig gekühlt werden. Um das Risiko eines Ausfalls zu minimieren, arbeiten mehrfach redundante Kühlsysteme mit hohem Energieverbrauch. Der tatsächliche Kühlbedarf soll ermittelt werden sowie die Auslegung einer dem Bedarf angepassten Klimatechnik soll erfolgen. Idealerweise sollen die räumlichen Gegebenheiten angepasst werden.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung		<b>Zielgruppe</b> Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b> Technisches Gebäudemanagement, Sachgebiet EDV, externer Dienstleister				
<b>Handlungsschritte</b> Ermittlung der benötigten Kühlleistung Auslegung der Klimatechnik Optimierung des Serverraumes (Baumaßnahmen) Installation neuer Klimatechnik		<b>Zeitrahmen</b> 01'26-12'27		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Effiziente, sichere und dem Bedarf angepasste Klimatechnik für Serverraum				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Kosten für energetisches Gutachten: 5.000 Euro Anschaffungskosten für Klimatechnik, bauliche Maßnahmen können erst im Rahmen eines Angebotes ermittelt werden.		<b>Finanzierungsansatz</b> Finanzielle Mittel sind im Haushaltsansatz zu berücksichtigen		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Ca. 4,0		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> 2,9		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> Sanierungsfahrplan kommunale Gebäude Erzeugung von Strom zum Eigenverbrauch mit Hilfe von Photovoltaikanlagen auf dem Dach des				

Verwaltungsgebäudes Breiteweg 12a

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Mit der Umsetzung der Maßnahmen sind vorzugsweise regionale Firmen zu beauftragen.

Hinweise	Bewertung
Bei der Erneuerung der Klimatechnik ist die Restnutzungsdauer zu berücksichtigen. Die Maßnahme kommt zum tragen, wenn die gegenwärtig genutzte Klimatechnik erneuert werden muss.	Kosten + (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen +++ (groß)
	Erwartete THG Einsparungen +++ (hoch)
	Umsetzbarkeit ++ (mittel)



Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Wärme- und Kältenutzung/GHD	ME5	organisatorisch	01`26	2 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b>				
Nutzung von Abwärme				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Ermitteln von lokalen Abwärmeströmen und untersuchen der Möglichkeiten der Nutzung der Abwärme innerhalb der Verwaltung.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Stadtverwaltung, eventuell Unternehmen		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Unternehmen, Energieversorger				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Ermitteln der Abwärmeströme Untersuchen von Nutzungsmöglichkeiten der Abwärme		01`26-12`28		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Identifizierte Abwärmepotentiale Nutzung der Abwärme				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Personalkosten zur Initiierung und Begleitung der Maßnahme		Haushaltsmittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung
Eine quantitative Einschätzung der zu erwartenden Energie- und THG-Einsparungen kann vorab nicht gegeben werden. Die Untersuchung erfolgt zunächst innerhalb der Verwaltung und kann dann ausgedehnt werden.	Kosten <span style="float: right;">+++ (gering)</span>
	Erwartete Energieeinsparungen <span style="float: right;">++ (mittel)</span>
	Erwartete THG Einsparungen <span style="float: right;">++ (mittel)</span>
	Umsetzbarkeit <span style="float: right;">++ (mittel)</span>

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	ME6	flankieren	11`24	2 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b>				
Aktivierung von Unternehmen zur Einführung von Energiemanagementsystemen				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Mit der Einführung eines Energiemanagementsystems werden negative Umweltauswirkungen in Unternehmen verringert. Umwelt, Klima und Unternehmen profitieren gleichermaßen. Die Maßnahme richtet sich an produzierende Unternehmen, Dienstleister, Handel, Gewerbe und Sozialeinrichtungen.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Unternehmen		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Klimaschutzmanagement				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Arbeitsstruktur festlegen Öffentlichkeitsarbeit		11`24- 10`26		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Anzahl der eingeführten Energiemanagementsysteme				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Personalkosten innerhalb der Verwaltung		Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
Kooperation mit der Landesenergieagentur				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		

Eine Reihe von Unternehmen verfügt bereits über Energiemanagementsysteme. Vorhandene Plattformen sind für den Erfahrungsaustausch zu nutzen.	Kosten	++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen	++ (mittel)
	Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

<b>Handlungsfeld</b> Erneuerbare Energien	<b>Maßnahmen-Nr.</b> ME7	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> 01'26	<b>Dauer der Maßnahme</b> 3 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b>  Untersuchung von Speichermöglichkeiten für Energie				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  In Schönebeck (Elbe) wurde über Jahrhunderte untertage Steinsalz abgebaut. Die entstandenen Hohlräume wurden in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts geflutet und luftdicht verschlossen. Unter Berücksichtigung des Standes der Technik ist zu prüfen, ob eine Nutzung als Energiespeicher technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung		<b>Zielgruppe</b> Energieversorger, Private Haushalte		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung, Eigentümer, Stadtwerke, externe Firmen				
<b>Handlungsschritte</b> Einwerben von Fördermöglichkeiten Machbarkeitsuntersuchung		<b>Zeitraumen</b> 01'26-12'29		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Vorliegen einer Machbarkeitsstudie				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> k.B.		<b>Finanzierungsansatz</b> k.B.		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Keine, aber Voraussetzung für Ausbau Erneuerbarer Energien		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> Keine		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> Kommunale Wärmeplanung				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung
<p>Speichermöglichkeiten für Energie sind die Voraussetzung für den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Eine Endenergieeinsparung bzw. THG-Einsparung ist zu prüfen.</p>	<p>Kosten + (hoch)</p>
	<p>Erwartete Energieeinsparungen + (gering)</p>
	<p>Erwartete THG Einsparungen + (gering)</p>
	<p>Umsetzbarkeit + (komplex)</p>

<b>Handlungsfeld</b>	<b>Maßnahmen-Nr.</b>	<b>Maßnahmentyp</b>	<b>Start der Maßnahme</b>	<b>Dauer der Maßnahme</b>
Private Haushalte	MEB	organisatorisch	11`24	fortlaufend
<b>Maßnahmentitel</b>				
Aktionen und Veranstaltungen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeitsthemen				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen werden in das Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit gerückt. Das Klimaschutzmanagement initiiert Aktionen und Veranstaltungen zu Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen. Bestehende Formate werden dabei genutzt und verschiedene Akteure eingebunden. Im Rahmen von Exkursionen, Workshops, Radtouren, (Schul-)Festen werden Bürgerinnen und Bürger für den Klimaschutz vor Ort sensibilisiert. Zudem werden in bestehende Veranstaltungen (z.B. Volkshochschule) Klima- und Nachhaltigkeitsthemen stärker einbezogen.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung, Klimaschutzmanagement		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Klimaschutzmanagement, Volkshochschule, Landesenergieagentur, Stabsstelle Presse und Präsentation, Beiräte, Schulen, Kindertagesstätten				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitrahmen</b>		
Initiierung durch das Klimaschutzmanagement, Gewinnung von und Abstimmung mit relevanten Akteuren, Organisation der Aktion/Veranstaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung der Aktion/Veranstaltung, Nachbereitung für die Öffentlichkeitsarbeit		ab 11`24, Umsetzung fortlaufend		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Anzahl der Veranstaltungen pro Jahr, Anzahl der Teilnehmer				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Finanzierung im Rahmen der Förderung Klimaschutzmanagement		Finanzierung im Rahmen der Förderung Klimaschutzmanagement		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
Keine direkte Einsparung		Keine direkte Einsparung		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Wärmeexkursion, STADTRADELN				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Einbindung lokaler Unternehmen, ggfs. Sponsoring.

<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>	
Im Handlungsfeld Private Haushalte geht es vor allem darum, klimabewusstes Handeln der Bürgerinnen und Bürger zu fördern.	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	++ (mittel)
	Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)



Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Private Haushalte	ME9	organisatorisch	12`24	Event. mehrmalige Wiederholung
<b>Maßnahmentitel</b>				
Wärmeexkursion mit Bürgerinnen und Bürgern				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
In Anlehnung an die bereits durchgeführte Klimaexkursion findet für die Bürgerinnen und Bürger eine Wärmeexkursion statt. Dabei wird anhand konkreter Beispiele die Wärmestrahlung an sanierten und unsanierten Gebäuden erlebbar gemacht und Informationen zur Wärmedämmung gegeben.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung, Klimaschutzmanagement		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Klimaschutzmanagement, Stabsstelle Presse und Präsentation, Landesenergieagentur				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitrahmen</b>		
Organisation der Veranstaltung Öffentlichkeitsarbeit Durchführung der Veranstaltung, Nachbereitung für die Öffentlichkeitsarbeit		Ab 12`24		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Anzahl der Teilnehmer				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Finanzierung im Rahmen der Förderung Klimaschutzmanagement		Finanzierung im Rahmen der Förderung Klimaschutzmanagement		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
Keine direkte Einsparung		Keine direkte Einsparung		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Kommunale Wärmeplanung				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
Zusammenarbeit mit Stadtwerken, Landesenergieagentur				

Hinweise	Bewertung
<p>Im Handlungsfeld Private Haushalte geht es vor allem darum, klimabewusstes Handeln der Bürgerinnen und Bürger zu fördern.</p>	<p>Kosten <span style="float: right;">+++ (gering)</span></p>
	<p>Erwartete Energieeinsparungen <span style="float: right;">+ (gering)</span></p>
	<p>Erwartete THG Einsparungen <span style="float: right;">+ (gering)</span></p>
	<p>Umsetzbarkeit <span style="float: right;">+++ (einfach)</span></p>

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Erneuerbare Energien/Private Haushalte/GHD	ME10	Technisch	01`26	06`26
<b>Maßnahmentitel</b>				
<b>Solarkataster für Schönebeck (Elbe)</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Ein Solarkataster bietet den Gebäudeeigentümern die Möglichkeit, die Eignung des eigenen Daches für die Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie einzusehen. Sachsen-Anhalt gehört zu den wenigen Bundesländern, die über kein Solarkataster verfügen. Die Stadt Schönebeck (Elbe) prüft die Rahmenbedingungen für die Erstellung eines eigenen Solarkatasters, ggfs. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, evnt. Salzlandkreis				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Prüfung der (rechtlichen) Rahmenbedingungen		01`26-06`26		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Ggfs. Beschlussvorlage zur Erstellung eines Solarkatasters				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
Prüfung der Rahmenbedingungen	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Mobilität	MM1	Organisatorisch	01`25	06`26
<b>Maßnahmentitel</b>				
Fortschreibung Verkehrsentwicklungskonzept mit integriertem Radverkehrskonzept				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
<p>Fortschreibung und Aktualisierung des aus dem Jahr 2010 stammenden Verkehrsentwicklungskonzeptes mit folgenden Eckdaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse des aktuellen Ist-Zustands,</li> <li>- Integration von aktuellen Quartiers- und Baugebietsentwicklungen (z. B. geplantes Bahnhofsquartier),</li> <li>- Verbesserungen der aktuellen Radverkehrsinfrastruktur in der Stadt (Alltagsverkehr),</li> <li>- Anschlussmöglichkeiten an Fernradwege (Freizeit),</li> <li>- Aufzeigen von Schnittstellen mit anderen Mobilitätsformen/ÖPNV,</li> <li>- Identifizieren von Konfliktpunkten für Radfahrer und Möglichkeiten zur Verbesserung,</li> <li>- Standortsuche für mögliche Fahrradparkplätze, Service- und Dienstleistungspunkte,</li> <li>- Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs.</li> </ul> <p>Die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer genauen Kenntnis der Probleme vor Ort sind in die Erarbeitung einzubeziehen.</p>				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Sachgebiet Stadtplanung und Stadtentwicklung, Planungsbüro unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Klimaschutzmanagement				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Einwerben von Fördermitteln Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistung Konzeptbearbeitung Beratung Beschlussfassung		01`25 – 06`26		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Fertigstellung des überarbeiteten Verkehrsentwicklungskonzeptes				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Ca. 25.000 Euro für Konzept		Fördermittel und Eigenmittel der Stadt		

<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Einsparung erst in der Umsetzungsphase	<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> Einsparung erst in der Umsetzungsphase des Konzeptes										
<b>Flankierende Maßnahmen</b> Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit den Maßnahmen Mobilitäts-Schnittstelle, Ladeinfrastruktur, Car-Sharing, Mitfahrbank, STADTRADELN.											
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>											
<b>Hinweise</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="756 651 1441 730">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="756 732 1110 810">Kosten</td> <td data-bbox="1112 732 1441 810">++ (mittel)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="756 813 1110 891">Erwartete Energieeinsparungen</td> <td data-bbox="1112 813 1441 891">+ (gering)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="756 893 1110 972">Erwartete THG Einsparungen</td> <td data-bbox="1112 893 1441 972">+ (gering)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="756 974 1110 1052">Umsetzbarkeit</td> <td data-bbox="1112 974 1441 1052">++ (mittel)</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung		Kosten	++ (mittel)	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)	Umsetzbarkeit	++ (mittel)
Bewertung											
Kosten	++ (mittel)										
Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)										
Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)										
Umsetzbarkeit	++ (mittel)										

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Mobilität	MM2	technisch	06`24	05`24
<b>Maßnahmentitel</b>				
Potentielle Standorte für öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Die Zielsetzung von 14 Millionen zugelassenen E-Fahrzeugen bis 2030 erfordert eine ausreichende Ladeinfrastruktur. Um dem Bedarf langfristig gerecht zu werden, prüft die Stadt Schönebeck (Elbe) potentielle Standorte für die Ladeinfrastruktur. Diese werden möglichen Betreibern zur Verfügung gestellt. Berücksichtigung sollen auch Ladepunkte an Mietstellplätzen in öffentlichen Stellplatzanlagen finden, die primär für Anwohner zur Verfügung gestellt werden, die nicht über einen eigenen Stellplatz verfügen. Das Laden soll mit der Möglichkeit verbunden werden, Aktivitäten und Besorgungen zu erledigen sowie Besuchern ein Zwischenladen zu ermöglichen.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger, Pendler, Besucher		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Energieversorger, Wirtschaftsbeirat, Wohnungsgesellschaften, private Betreiber				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Prüfung potentieller Standorte Priorisierung der Standorte Koordination des Ausbaus der öffentlichen Ladeinfrastruktur		06`24 – 05`25		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Anzahl Ladepunkte, Anteil E-Autos an den zugelassenen Kraftfahrzeugen				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Keine Finanzierung durch Stadt		Keine Finanzierung der Stadt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Hinweise	Bewertung	
<p>Die Stadtverwaltung nimmt eine koordinierende Rolle ein. Die erwartete THG-Einsparung kommt zustande, wenn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren durch E-Fahrzeuge ersetzt werden.</p>	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)



Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Mobilität	MM3	technisch	01`25	5 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b>				
Einrichtung einer Mobilitäts-Schnittstelle im Rahmen der Gestaltung des Bahnhofquartiers				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
In dem neuen Bahnhofquartier entsteht eine Mobilitäts-Schnittstelle zwischen Bahn, öffentlichem Nahverkehr und Individualverkehr. Es entstehen P&R- sowie Car- und Bikesharing-Angebot, Ladeinfrastruktur für E-Bikes und E-Autos, Radabstellanlagen sowie Stellplätze für Pkw.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Deutsche Bahn, Kreisverkehrsgesellschaft Salzland, Stadtwerke, Carsharing-Anbieter				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitrahmen</b>		
Einwerben von Fördermitteln Planung Einbeziehen der Akteure Öffentlichkeitsarbeit		01`25 – 12`29 Der Zeitrahmen ist abhängig von verschiedenen Faktoren (Einbeziehung Deutsche Bahn, Fördermittel)		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Verlagerung des Modal Split Reduktion Schadstoffausstoß Minderung Verkehrsbelastung				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Das Mobilitätshub ist Teil einer Gesamtmaßnahme.		Fördermittel, Eigenmittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit den Maßnahmen Ladeinfrastruktur, Car-Sharing, Verkehrsentwicklungskonzept.				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Hinweise	Bewertung
	Kosten + (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen ++ (mittel)
	Erwartete THG Einsparungen ++ (mittel)
	Umsetzbarkeit + (komplex)

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Mobilität	MM4	Organisatorisch	11`24	10`25
<b>Maßnahmentitel</b>				
Car-Sharing-Angebote				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Ein Car-Sharing Fahrzeug hat das Potential, bis zu neun private Pkws zu ersetzen. Dieses Potential wird noch nicht ausgeschöpft. Insbesondere in dichtbesiedelten Wohnquartieren kann Car-Sharing den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der klimafreundlichen Mobilität geben, die Parkraumsituation entspannen und somit die Wohnqualität verbessern. Die Stadt Schönebeck (Elbe) eruiert Möglichkeiten, um den Bürgerinnen und Bürgern nachfragegerechte und seriöse Angebote zu unterbreiten.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Wohnungsunternehmen, private Anbieter				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Bedarfsermittlung Begleitung und Verstetigung		11`24-10`25, danach Verstetigung		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Anzahl der Car-Sharing Fahrzeuge Reduzierter PkW-Bestand je Einwohner				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Personalkosten zur Initiierung und Begleitung der Maßnahme		Personalkosten im Rahmen der Förderung		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit den Maßnahmen Ladeinfrastruktur, Mobility-Hub, Verkehrsentwicklungskonzept.				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Mobilität	MMS	organisatorisch	03`23	Jährlich drei Wochen
<b>Maßnahmentitel</b>				
Teilnahme an der Kampagne STADTRADELN				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Die Verkehrswende lässt sich nicht ohne eine Verhaltensänderung erfolgreich umsetzen. Durch das STADTRADELN werden Menschen angeregt, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen, dabei die Vorteile des Radfahrens selbst zu erleben und ihr Mobilitätsverhalten auch über die Aktion hinaus nachhaltig zu verändern. Die Stadt Schönebeck (Elbe) beteiligt sich jährlich an der Kampagne STADTRADELN und leistet somit einen Beitrag zum Klimaschutz.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Unternehmen, evntl. Sponsoren				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Anmeldung Öffentlichkeitskampagne Durchführung Auswertung		Ab 03`23		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Jährlich steigende Teilnehmerzahl				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Ca2.500 Euro		Förderung durch AGFK		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		7		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Fortschreibung Verkehrsentwicklungskonzept mit integriertem Radverkehrskonzept Aktionen und Veranstaltungen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeitsthemen				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
Einbindung von Unternehmen als Sponsoren				

Hinweise	Bewertung	
Die Einsparungen erscheinen gering, die Kampagne zielt aber auf eine Änderung des Mobilitätsverhaltens ab.	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Mobilität	MM6	Organisatorisch	11`24	Ein Jahr
<b>Maßnahmentitel</b>				
Mitfahrbänke in den Ortsteilen				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Mitfahrbänke sind eine einfache Möglichkeit für ländliche Gegenden, die Mobilität ihrer Bürger zu verbessern. Die Stadtverwaltung prüft die Voraussetzungen für die Nutzung von öffentlichen Bänken als Mitfahrbänke. Damit soll die Mobilität von Menschen ohne eigenen Pkw (Jugendliche, ältere Menschen) in den Ortsteilen verbessert werden.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Auswahl geeigneter Orte Gestaltung der Bank Förderung der Bekanntheit		11`24-10`25, danach Verstetigung		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Akzeptanz durch die Bevölkerung				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Personalkosten zur Initiierung und Begleitung der Maßnahme		Keine zusätzlichen HH-Mittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Fortschreibung Verkehrsentwicklungskonzept mit integriertem Radverkehrskonzept				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)



<b>Handlungsfeld</b>	<b>Maßnahmen-Nr.</b>	<b>Maßnahmentyp</b>	<b>Start der Maßnahme</b>	<b>Dauer der Maßnahme</b>
Mobilität	MM7	technisch	01`23	5 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b>				
Umstellung der kommunalen Fahrzeugflotte auf E-Mobilität				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Die begonnene Umstellung der für dienstliche Zwecke genutzten Fahrzeuge der Stadtverwaltung von Verbrennungsmotoren auf Elektroantriebe wird fortgesetzt. Bei Auslaufen der Leasingverträge werden Fahrzeuge mit Elektroantrieb angeschafft. Die Stadt wird damit ihrer Vorbildrolle gerecht.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Stadtverwaltung		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Sachgebiet Organisation				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Abschluss der Neuverträge für E-Fahrzeuge		01`23-12`27		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Kommunale Fahrzeugflotte komplett umgestellt				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
k.B.		Leasingraten im HH verankert		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
Keine Einsparung bei gleicher Fahrleistung		18		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Erzeugung von Strom zum Eigenverbrauch mit Hilfe von Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes Breiteweg 12a				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
Die THG-Einsparung ist abhängig vom Strommix. Sinnvoll wäre die Nutzung von Solarstrom der		Kosten		
		+++ (gering)		

eigenen Dächer – siehe flankierende Maßnahmen. Die Anschaffungskosten sind etwas höher als bei vergleichbaren Verbrennungsmotoren.	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+++ (hoch)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

<b>Handlungsfeld</b> Abwasser/ Klima- anpassung	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MA1	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> 06`24	<b>Dauer der Maßnahme</b> 2024-2040
<b>Maßnahmentitel</b>  Weiterentwicklung der abwasserwirtschaftlichen Infrastruktur für mehr Klimaresilienz				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Die Stadt muss sich auf Extremereignissen wie Hochwasser, Starkregen und Trockenheit einstellen. Ziel der Maßnahme ist: - Das Gewährleisten der Entsorgungssicherheit - Das Reduzieren der Gefahr von Überflutung bei Starkregen - Das Entlasten des Kanalnetzes - Bewässerung vor Ort - Verbesserung des Stadtklimas durch Verdunstung in Hitzeperioden. Zu diesem Zweck wird ein Generalentwässerungsplan erstellt, aus dem im Folgenden Maßnahmen abgeleitet werden, die der Zielerreichung dienen.				
<b>Initiator / Träger</b> Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH		<b>Zielgruppe</b> Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung Schönebeck (Elbe), Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH, Entsorgungsdienstleister				
<b>Handlungsschritte</b> Bestandsanalyse (Generalentwässerungsplan) Ableitung von Maßnahmen, Priorisierung Umsetzung der Maßnahmen		<b>Zeitraumen</b> 06`24 – 06`25 Bestandsanalyse 07`25 – 06`26 Maßnahmenplanung 07`26 – 12`40 Umsetzung		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Generalentwässerungsplan Maßnahmen- und Prioritätenliste Umsetzungsplanung				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Ca. 100.000 Euro für GEP		<b>Finanzierungsansatz</b> Aus dem Haushalt der AbS		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>  Die Maßnahme dient vordergründig nicht der Energieeinsparung.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>  Die Maßnahme dient vordergründig nicht der THG-Einsparung, sondern der Klimaanpassung		

<b>Flankierende Maßnahmen</b>		
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>		
Beauftragung regionaler Unternehmen bei der Umsetzung der Baumaßnahmen		
<b>Hinweise</b> Die Maßnahme ist langfristig angelegt und erfordert einen umfassenden Umbau der abwasserwirtschaftlichen Infrastruktur.	<b>Bewertung</b>	
	Kosten	+ (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+ (komplex)

<b>Handlungsfeld</b> Abwasser/ Erneuerbare Energien	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MA2	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> 06`25	<b>Dauer der Maßnahme</b> 2 Jahr
<b>Maßnahmentitel</b>  Nutzung erneuerbare Energien in der Kläranlage				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Die Entsorgung des Abwassers erfordert einen hohen Energieeinsatz. Neben der optimalen Betriebsführung kann die Nutzung erneuerbarer Energien einen Beitrag zur Minderung der Treibhausgasemissionen leisten. Die Dächer der Betriebsgebäude des Abwasserbetriebes Schönebeck sollen für die Energiegewinnung mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden (Betriebsgebäude Magdeburger Str. 259 sowie Bürogebäude Wilhelm-Hellge-Straße 338). Die Nutzung der Schönungsteiche I und II für Floating PV soll auf Machbarkeit und Effizienz überprüft werden. Langfristig wird die Treibhausgasneutralität der Abwasserbehandlung angestrebt.				
<b>Initiator / Träger</b> Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH		<b>Zielgruppe</b> Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung Schönebeck, Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH, Stadtwerke Schönebeck GmbH, Veolia Wasser Deutschland GmbH				
<b>Handlungsschritte</b> Eignungsprüfung der Dächer Machbarkeitsprüfung für Floating PV Nutzung der Abwärme aus BHKW untersuchen Planung der Umsetzung Schrittweise Umsetzung		<b>Zeitraumen</b> 06/25-05/27		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Realisierung von Photovoltaikanlagen auf Betriebs- und Verwaltungsgebäude sowie auf den Schönungsteichen Abwärmenutzung aus BHKW				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Anschubfinanzierung 50.000 Euro für Machbarkeitsstudien		<b>Finanzierungsansatz</b> Haushalt der ABS		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> Ca. 300 qm Dachfläche: ~62 MWh/a		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> Ca. 45 CO <sub>2</sub> -Äq. t/a		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				

<p><b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b></p> <p>Beauftragung regionaler Unternehmen bei der Umsetzung der Baumaßnahmen</p>		
<p><b>Hinweise</b></p> <p>Der Amortisationszeitraum kann erst nach Vorlage eines konkreten Angebotes berechnet werden.</p>	<p><b>Bewertung</b></p>	
	<p>Kosten</p>	<p>+ (hoch)</p>
	<p>Erwartete Energieeinsparungen</p>	<p>++ (mittel)</p>
	<p>Erwartete THG Einsparungen</p>	<p>++ (mittel)</p>
	<p>Umsetzbarkeit</p>	<p>++ (mittel)</p>

<b>Handlungsfeld</b> Abwasser/ Wärme- Kälte	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MA3	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> 06`25	<b>Dauer der Maßnahme</b> 1 Jahr
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Nutzung der Abwärme am Auslauf der Kläranlage</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Es ist zu prüfen, ob die Wärme des Abwassers beim Verlassen der Kläranlage mit Hilfe einer Wärmepumpe genutzt werden kann.				
<b>Initiator / Träger</b> Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH		<b>Zielgruppe</b> Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung Schönebeck (Elbe), Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH, Veolia Wasser Deutschland GmbH				
<b>Handlungsschritte</b> Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit Umsetzung im Rahmen des Generalentwässerungsplanes		<b>Zeitraumen</b> 06`25 – 05`26		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Reduktion des Energieverbrauchs				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> k.B.		<b>Finanzierungsansatz</b> Aus dem Haushalt der AbS		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> k.B.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> Weiterentwicklung der abwasserwirtschaftlichen Infrastruktur für mehr Klimaresilienz				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b> Beauftragung regionaler Unternehmen bei der Umsetzung der Baumaßnahmen				

<b>Hinweise</b>  Eine quantitative Einschätzung der Endenergieeinsparung sowie der THG-Einsparung ist ohne vorherige Untersuchungen nicht möglich.	<b>Bewertung</b>	
	Kosten	+ (hoch)
	Erwartete Energieeinsparungen	++ (mittel)
	Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)
	Umsetzbarkeit	+ (komplex)



Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Abfall/Private Haushalte	MA4	Information	06`25	1 Jahr
<b>Maßnahmentitel</b>				
Klimaaktives Abfallmanagement				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Ziel der Maßnahme ist die Abfallvermeidung in privaten Haushalten. Das Aufkommen der haushaltstypischen Siedlungsabfälle stieg von 37,6 Mio. t im Jahr 2000 auf 46,8 Mio. t im Jahr 2021 stark an. Pro Einwohner waren das im Jahr 2000 noch 458 kg, 2021 waren es 562 kg/Einwohner. Durch eine gezielte Informationskampagne soll den Bürgerinnen und Bürgern die Folgen von Online-Handel, Verpackungsgrößen, Einwegverpackungen etc. ins Bewusstsein gebracht werden. Steigende Müllgebühren stehen auch im Zusammenhang mit wachsenden Abfallmengen.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung Schönebeck (Elbe), Kreiswirtschaftsbetrieb, Salzlandkreis, Klimaschutzmanagement				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitrahmen</b>		
Erarbeitung einer Informationskampagne Erstellen von Informationsmaterial Kommunikation		06`25 – 05`26		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Reduzierung des Aufkommens an Haushaltsabfällen				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Aktionen und Veranstaltungen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeitsthemen				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweis	Bewertung	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	++ (mittel)
	Erwartete THG Einsparungen	++ (mittel)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

<b>Handlungsfeld</b> Anpassung an den Klimawandel	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MN1	<b>Maßnahmentyp</b> Technisch	<b>Start der Maßnahme</b> Nach Abschluss PV Anlage Breiteweg 12a	<b>Dauer der Maßnahme</b> 6 Monate
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Klimagarten im Innenhof der Verwaltungsgebäude Breiteweg 11/12</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Ein Teil des Innenhofes (Giebelseite Breiteweg 12a sowie angrenzende Hof-/Pkw-Stellfläche) wird zu einem kleinen Gesundheits- und Klimagarten umgestaltet. Unter Nutzung der zu entsiegelnden Schotterfläche erhalten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, selbst Pflanzen, Gewürze, Gemüse, etc. für die Eigenversorgung in einem Hochbeet zu kultivieren. Durch die Anordnung von Sitzgelegenheiten entstehen Begegnungsstätte sowie Raum für Pausenmöglichkeit. Das Regenwasser der angrenzenden Dachfläche wird aufgefangen und zum Gießen genutzt. Insektenhotel, Nistkästen, Mauerbegrünung, etc. dienen nicht nur der Biodiversität sondern auch zur Identifizierung mit dem ökologischen Gedanken. Ergänzende Angebote wie Solarladestation ggf. in Kombi mit Wetterschutz sind integrierbar.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung		<b>Zielgruppe</b> Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
<b>Akteure</b> Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Klimaschutzmanagement				
<b>Handlungsschritte</b> Planung mit Mitarbeiterbeteiligung Umsetzung		<b>Zeitrahmen</b> Start: Nach Beginn der Installation der PV-Anlagen Dauer ca. 6 Monate bis Fertigstellung		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Flächenentsiegelung Begrünung				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> 25.000 Euro ohne PV und Flächenentsiegelung		<b>Finanzierungsansatz</b> Haushaltsmittel der Stadt		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> keine		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> keine		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> Erzeugung von Strom zum Eigenverbrauch mit Hilfe von Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes Breiteweg 12a.				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Einbindung lokaler Unternehmen

**Hinweise**

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

**Bewertung**

Kosten	+ (hoch)
Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Anpassung an den Klimawandel	MN2	Technische Maßnahme	06`23	fortlaufend
<b>Maßnahmentitel</b>				
<b>Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Um die Auswirkungen von Hitzeperioden zu mildern, werden an Standorten mit hoher Frequentierung öffentliche Trinkwasserbrunnen errichtet. Damit wird gleichzeitig der Trend zur verstärkten Nutzung von Trinkwasser als Durstlöscher bedient sowie aktiver Umweltschutz durch Vermeidung von Plastikabfall geleistet.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Sachgebiet Tiefbau				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitrahmen</b>		
Prüfung von Standorten Berücksichtigung bei der Planung von Baumaßnahmen Einwerben von Sponsorengeldern Umsetzung		06`23 fortlaufend		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Anzahl errichteter Trinkbrunnen				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Im Rahmen von Baumaßnahmen		Haushaltsmittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
keine		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
Ein erster Trinkbrunnen wurde im Zuge der Straßenbaumaßnahme Breiteweg im Juni `23 mit Sponsoring durch die Stadtwerke Schönebeck errichtet.	Kosten	++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	++ (mittel)

<b>Handlungsfeld</b> Anpassung an den Klimawandel, Flächenmanagement	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MN3	<b>Maßnahmentyp</b> Organisatorisch	<b>Start der Maßnahme</b> 11`24	<b>Dauer der Maßnahme</b> fortlaufend
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Entsiegelung von Flächen und klimaresiliente Stadtbegrünung</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Entsiegelte Fläche und innerstädtische Begrünung wirken sich positiv auf das Stadtklima aus. Insbesondere bei Hitze- als auch bei Starkregenereignissen kommt der positive Aspekt zum Tragen. Potenziale für die Entsiegelung städtischer Flächen werden identifiziert und für Begrünung zur Verfügung gestellt. Insbesondere leerstehende Gartenparzellen sollen in die Betrachtung einfließen. Zur Finanzierung wird geprüft, ob Ausgleichszahlungen herangezogen werden können. Die Begrünung selbst erfolgt mit klimaresilienten Pflanzen. Verkehrsflächen werden wo möglich mit wasserdurchlässigen Materialien gestaltet.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung, Amt für Stadtplanung und Bauwesen		<b>Zielgruppe</b> Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung, Verband der Gartenfreunde Schönebeck und Umgebung e.V., Unternehmen				
<b>Handlungsschritte</b> Untersuchung des Stadtgebiets im Hinblick auf Entsiegelungspotenziale, Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen, Begrünung		<b>Zeitraumen</b> 11`24, fortlaufend Da sich die Grundstückssituation immer wieder ändert, ist eine zeitliche Begrenzung nicht sinnvoll.		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Identifikation und Umsetzung von Entsiegelungspotenzialen auf dem Stadtgebiet Anteil klimaresilienter Bepflanzung im Stadtgebiet				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> k.B.		<b>Finanzierungsansatz</b> k.B.		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> keine		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> Durch die Begrünung können sich entsprechende THG-Senken ergeben. Konkrete Einsparungen/Speicherungen können hier nicht quantifiziert werden, da diese abhängig von der		

	Fläche und Begrünung sind.
<b>F flankierende Maßnahmen</b>	
Hitzeaktionsplan, Baumpflanzaktionen, Gemeinschaftsgärten	
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>	
Mit der Umsetzung der Maßnahmen sind regionale Firmen zu beauftragen.	
<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>
Mit dem Anlegen von Blühwiesen auf zeitweilig ungenutzten Grundstücken wurden bereits gute Erfahrungen gemacht. Die Neugestaltung der Geschwister-Scholl-Straße ist ebenfalls ein gutes Beispiel, wie im Zuge der Straßensanierung Stadtbegrünung erfolgt.	Kosten ++ (mittel)
	Erwartete Energieeinsparungen + (gering)
	Erwartete THG Einsparungen + (gering)
	Umsetzbarkeit ++ (mittel)



Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Anpassung an den Klimawandel	MN4	Technisch	12`22	fortlaufend
<b>Maßnahmentitel</b>				
<b>Baumpflanzaktionen</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
„Mein Baum für Schönebeck“ ist eine Maßnahme, die bereits im Dezember 2022 startete. Mit einer Baumpatenschaft können die Bürgerinnen und Bürger zu einer grünen Stadt beitragen. Die Bäume sind ein wichtiger Faktor zur Regulierung des Stadtklimas. An heißen Tagen kühlen sie durch Verdunstung die Straßen und Plätze und spenden Schatten.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Sachgebiet Grünflächen				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitrahmen</b>		
Auswahl von Standorten und Veröffentlichung Pflanzaktion Öffentlichkeitsarbeit		12`22 fortlaufend		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Anzahl gespendeter Bäume				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
Kosten pro Baum werden vom Spender übernommen		Spenden werden im Haushalt erfasst		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
keine		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
Entsiegelung von Flächen und klimaresiliente Stadtbegrünung				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				

Hinweise	Bewertung	
	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

<b>Handlungsfeld</b> Anpassung an den Klimawandel	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MN5	<b>Maßnahmentyp</b> Informieren und Öffentlichkeitsarbeit	<b>Start der Maßnahme</b> 01`25	<b>Dauer der Maßnahme</b> 3 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b>  Bildungsangebote für Kitas und Schulen				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Durch die Vermittlung von Wissen im Rahmen von Projekttagen bzw. -wochen, bei Exkursionen oder dem Einbeziehen des Themas in den Unterricht werden Kinder und Jugendliche für das Thema Umwelt und Klimaschutz sensibilisiert und motiviert. In Kooperation mit der Landesenergieagentur werden altersgerechte Angebote unterbreitet. Die in der Vergangenheit bereits erfolgreich durchgeführten Projekte zum Energiesparen werden wieder aufgenommen.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung, Klimaschutzmanagement		<b>Zielgruppe</b> Kinder und Jugendliche		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung, Sachgebiet Bildung und Soziales, Klimaschutzmanagement, Landesenergieagentur				
<b>Handlungsschritte</b> Initiierung durch das Klimaschutzmanagement, Abstimmung mit relevanten Akteuren, Organisation und Durchführung des Angebotes, Nachbereitung für die Öffentlichkeitsarbeit		<b>Zeitraumen</b> 01`25-12`27		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Anzahl der Angebote, Anzahl der Teilnehmenden				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Finanzierung im Rahmen der Förderung Klimaschutzmanagement		<b>Finanzierungsansatz</b> Finanzierung im Rahmen der Förderung Klimaschutzmanagement		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> keine		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> keine		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

<b>Hinweise</b>	<b>Bewertung</b>	
Es handelt sich um Bildungsmaßnahmen ohne direkt messbare Einspareffekte.	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

<b>Handlungsfeld</b> Private Haushalte	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MN6	<b>Maßnahmentyp</b> organisatorisch	<b>Start der Maßnahme</b> 06`24	<b>Dauer der Maßnahme</b> einmalig
<b>Maßnahmentitel</b>  Schüleraktion Klimawandel und Ernährung				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Klimafrühstück mit einer Filmvorführung				
<b>Initiator / Träger</b> Oskar-Kämmer-Schule, Schülerrat		<b>Zielgruppe</b> Schülerinnen und Schüler		
<b>Akteure</b> Ganze Schule oder Klasse				
<b>Handlungsschritte</b> -Ankündigung mit Termin vergabe -Beschaffung (Lebensmittel, Film und Elektronik) -Vorbereitung -Ausführung		<b>Zeitrahmen</b> 1 Tag		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Bei einem Film hören Kinder immer gut zu				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> Kosten verhältnismäßig gering, jeder bring etwas mit		<b>Finanzierungsansatz</b> Teilnehmende des Wirtschaftsfrühstücks		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> /		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> /		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> Aktionen und Veranstaltungen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeitsthemen				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b> Kooperation mit Lokalem Handel.				
<b>Hinweise</b> <i>Die Maßnahme wurde von einem Schüler im Rahmen seines Schülerpraktikums in der</i>		<b>Bewertung</b> Kosten +++ (gering)		

<i>Stadtverwaltung/ Sachgebiet Stadtentwicklung und Stadtplanung erarbeitet.</i>	Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)
	Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)

<b>Handlungsfeld</b> Übergeordnete Maßnahme	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MN7	<b>Maßnahmentyp</b> flankierend	<b>Start der Maßnahme</b> 11`24	<b>Dauer der Maßnahme</b> 3 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b>  <b>Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>  Zur effektiven Umsetzung des durch den Stadtrat beschlossenen Klimaschutzkonzeptes sowie der darin verankerten Maßnahmen sind personelle Ressourcen notwendig. Im Rahmen der Kommunalrichtlinie wird die Förderung für ein Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement beantragt.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadt Schönebeck (Elbe)		<b>Zielgruppe</b> Stadtverwaltung		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung, Sachgebiet Stadtplanung und Stadtentwicklung				
<b>Handlungsschritte</b> Beantragung Fördermittel		<b>Zeitrahmen</b> 11`24-10`27 (Laufzeit des Anschlussvorhabens)		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Bewilligung des Vorhabens Umsetzung der Maßnahmen				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> tbd		<b>Finanzierungsansatz</b> Fördermittel, Eigenmittel		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> k.B.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b> keine				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b> Landesenergieagentur				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		

Das Anschlussvorhaben wird nach Beschluss durch den Stadtrat beantragt. In Rahmen der Beantragung werden die Kosten ermittelt. Die Förderquote liegt bei 40% (60% finanzschwache Kommunen)	Kosten	+++ (gering)
	Erwartete Energieeinsparungen	+++ (groß)
	Erwartete THG Einsparungen	+++ (hoch)
	Umsetzbarkeit	+++ (einfach)



<b>Handlungsfeld</b>	<b>Maßnahmen-Nr.</b>	<b>Maßnahmentyp</b>	<b>Start der Maßnahme</b>	<b>Dauer der Maßnahme</b>
Übergeordnete Maßnahmen	MN8	flankieren	11`24	3 Jahre
<b>Maßnahmentitel</b>				
Steuerungsgruppe Klimaschutz				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>				
Zur Überprüfung der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept wird eine verwaltungsinterne Steuerungsgruppe gebildet. Außerdem kann die Steuerungsgruppe eine Weiterentwicklungen der Maßnahmen ermöglichen. Die Steuerungsgruppe sollte idealerweise im halbjährlichen Rhythmus tagen. Für die Organisation der Zusammenkünfte ist der Klimaschutzmanager verantwortlich.				
<b>Initiator / Träger</b>		<b>Zielgruppe</b>		
Stadtverwaltung		Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b>				
Stadtverwaltung, Klimaschutzmanagement				
<b>Handlungsschritte</b>		<b>Zeitraumen</b>		
Festlegung der Teilnehmer der Steuerungsgruppe Organisation eines ersten Treffens Erstellen eines Umsetzungsplans weitere Treffen in halbjährlichem Turnus Ggf. Anpassung und Weiterentwicklung der Maßnahmen		11`24 bis 10`27		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b>				
Halbjährlich stattfindende Treffen				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b>		<b>Finanzierungsansatz</b>		
keine		Keine finanziellen Auswirkungen		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b>		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b>		
k.B.		k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				

**Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung**

Hinweise	Bewertung
	Kosten <span style="float: right;">+++ (gering)</span>
	Erwartete Energieeinsparungen <span style="float: right;">+ (gering)</span>
	Erwartete THG Einsparungen <span style="float: right;">+ (gering)</span>
	Umsetzbarkeit <span style="float: right;">+++ (einfach)</span>

<b>Handlungsfeld</b> Kommune	<b>Maßnahmen-Nr.</b> MN9	<b>Maßnahmentyp</b> organisatorisch	<b>Start der Maßnahme</b> laufend	<b>Dauer der Maßnahme</b> laufend
<b>Maßnahmentitel</b> <b>Weitere Digitalisierung von Prozessen</b>				
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> Die Stadt Schönebeck (Elbe) digitalisiert weiter verstärkt die internen und externen Prozesse.				
<b>Initiator / Träger</b> Stadtverwaltung		<b>Zielgruppe</b> Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger		
<b>Akteure</b> Stadtverwaltung				
<b>Handlungsschritte</b> Identifizieren der zu digitalisierenden Prozesse Ggfs. Anpassung der Prozesse		<b>Zeitrahmen</b> Die Maßnahme ist ein laufender Prozess		
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine</b> Anzahl der digitalisierten Prozesse				
<b>Gesamtkosten und / oder Anschubkosten</b> k.B.		<b>Finanzierungsansatz</b> k.B.		
<b>Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> k.B.		<b>Erwartete THG-Einsparungen (CO<sub>2</sub>-Äq. t/a)</b> k.B.		
<b>Flankierende Maßnahmen</b>				
<b>Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung</b>				
<b>Hinweise</b>		<b>Bewertung</b>		
		Kosten	++ (mittel)	
		Erwartete Energieeinsparungen	+ (gering)	
		Erwartete THG Einsparungen	+ (gering)	

	Umsetzbarkeit	++ (mittel)
--	---------------	-------------